

lin Sibyllen, geboruen Späun, so vor ihm  
1610. den 20. May verstorben, und zu Witz-  
tenberg in der Schloß-Kirche zwischen Luthero  
und Melanchthon den 29. begraben  
worden, hat er zweene Söhne, Wolffen und  
George Heinrichen, hinter lassen. Ihm folgte

1615.

**Daniel von Roseritz**, auf Burg und Teus-  
Kemnitz, Chur-Sächs. Rath, Hof-Richter  
und Amts-Hauptmann zu Wittenberg, auch  
Belzig, Gommern und Libenau. Er wur-  
de den 17. Febr. 1569. geborhen, und brach-  
te sich durch seine guten Studia und Dexteri-  
tät so in die Höhe, daß er zu vielen Gesand-  
schafften gebraucht ward, im Nahmen Chur-  
Sachsen dem Creyß-Tag zu Jüterbock  
1624. (92) beywohnete, auch zu andern Chur-  
und Fürstl. Zusammenkünfften mit gezogen  
wur-

(91) In dieser Stadt sind ehemals viele Unterre-  
dungen wegen Theologischer und Politischer  
Angelegenheiten gepflogen worden. v. Hecht.  
*Intrebocum*. Bey gegenwärtiger Versammlung  
wurde eine Türcken-Steuer für Kayser Rudol-  
phen II. ausgemacht. v. Müllers Sächsische  
Annal. f. 239 it. die Sächs. Merckw. p. 873.

(92) Auf diesem Convent deliberirte man über Erhal-  
tung des Friedens und der Ruhe in Ober-Sach-  
sen, und beschloß, dem Kayser Ferdinand II. mit  
Gelde, insonderheit zu Conservirung und Provi-  
antirung der Christl. Grenß-Häuser in Ungarn  
beyzuspringen, &c. der Creyß-Abschied ward den  
7. Aug. h. a. datirt, besiegelt und publicirt. Müller  
1, 6. f. 325,